

Realization of total quality management

Einsprüche bis 30.09.1999 an

Verein Deutscher Ingenieure

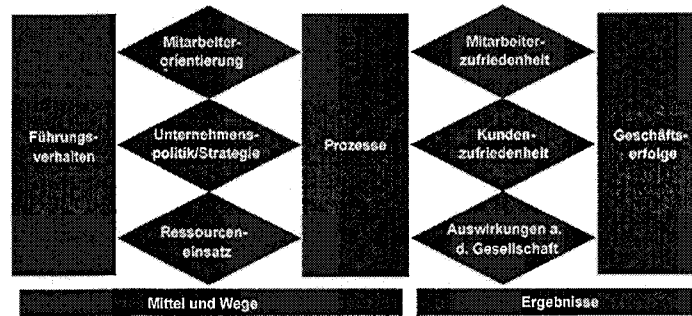
VDI-Gesellschaft Systementwicklung und Projektgestaltung

Postfach 10 11 39

40002 Düsseldorf

TQM

Modell für Spitzenleistungen im Wettbewerb

**Inhalt**

Seite

Seite

1 Allgemeines zur Richtlinienserie VDI 5500	2	6 Das konkrete Veränderungskonzept	8
1.1 Zweck der Richtlinie VDI 5500 Blatt 1	2	6.1 Prioritäten setzen	8
1.2 Zielgruppen der Richtlinie	2	6.2 Definition, Auswahl und Start konkreter Maßnahmen	8
1.2.1 Führung	2	6.3 Meßplatten für Veränderungsmaßnahmen	9
1.2.2 Vertreter der Mitarbeiter	2	6.4 Zeitplan	9
1.2.3 Controlling	2	7 Der Weg zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozeß	9
1.2.4 Marketing und Vertrieb	3	7.1 Fortschrittskontrolle	9
1.2.5 Produktion	3	7.2 Visualisierung	9
1.2.6 Forschung und Entwicklung	3	7.3 Wiederholte Standortbestimmungen	9
1.2.7 Beschaffung	3	7.4 Kultur für kontinuierliche Verbesserung	10
1.2.8 Personalmanagement	3	8 Information und Training	10
1.2.9 Öffentlichkeitsarbeit, Unter- nehmenskommunikation	3	8.1 Train the Trainer, das Multiplikatoren- konzept	10
1.2.10 Qualitätsmanagement	4	8.2 IBIBI, ein Präsentationskonzept	11
1.2.11 Der engagierte Mitarbeiter	4	8.3 Inhalte der TQM-Information	11
2 Vorbereitung der TQM-Umsetzung	4	8.3.1 Historische Entwicklung zum TQM	11
2.1 Sensibilisierung der Führung	4	8.3.2 Begriffe und ihre Bedeutung	11
2.2 Einführungsplan	4	8.3.3 Ziele, Mittel, Wege und Ergebnisse	12
2.3 Vorbereiten von Werkzeugen	5	8.3.4 Umsetzungswerkzeuge	12
3 Organisatorische Voraussetzungen	5	8.3.5 Erfolge mit TQM	12
3.1 Lenkungsgremium	5	8.4 Zwang zur Konsequenz	12
3.2 Projektteam	6	Schrifttum	12
3.3 TQM-Trainer, Multiplikatoren	6		
4 Die erste Standortbestimmung	6		
5 Die Startveranstaltung	7		
5.1 Ziel der Veranstaltung	7		
5.2 Wer und wie sollte eingeladen werden?	7		
5.3 Inhalt und Verlauf der Veranstaltung	7		

VDI-Gesellschaft Systementwicklung und Projektgestaltung

Ausschuß Qualitätsmanagement